



OPTIMALE LAGERBEDINGUNGEN
einsatzbereiter Korken.



EINLEITUNG

Kork reagiert empfindlich auf flüchtige Substanzen und kann von diesen durchdrungen werden. Dies kann bei Transport und Lagerung auftreten, wenn Kork mit Schadstoffen bzw. mit der Umgebungsluft in Kontakt kommt.

Einsatzbereite Korke müssen unter besonderen kontrollierten Bedingungen gelagert werden, damit sie ihre Funktion nicht verlieren und vor Verunreinigung mit Haloanisolen und Halophenolen geschützt sind, welche als Hauptverursacher von Geschmacksverfälschungen wie dem „Korkton“ gelten.

Modriger Geruch in den Räumlichkeiten entsteht durch das Zusammenwirken dreier wichtiger Faktoren:

- Organische Substrate mit Phenolverbindungen (Holz, Kork...)
- Mikroorganismen, die natürlicherweise in der Atmosphäre vorkommen
- Schadstoffquellen, die Chlor-, Organochlor- bzw. Organobromverbindungen enthalten:
 - Chlorhaltiges Leitungswasser (Vor allem mit Chlorphenol- und Chloranisol-Verbindungen, die im Trinkwassernetz gebildet werden)
 - Mit Chlorphenolen behandeltes Holz (Boxpaletten, Gebälk...)
 - Chlor- und bromhaltige Reinigungsmittel
 - Biozide Substanzen aus Waschmitteln und Arzneistoffen (Fungizide, Insektizide, Flammschutzmittel...)

Dieses Handbuch enthält erfolgreich erprobte Empfehlungen zur Lagerung von Korke und ist in zwei Abschnitte gegliedert:

Bewahrung der Funktion

Vermeidung von Verunreinigungen

Dieses Handbuch wurde unter Mitwirkung des Laboratoriums Vect'oeur in Beaune (Frankreich) zusammengestellt.



Bewahrung der Funktion

LAGERUNG UNTER BESONDEREN BEDINGUNGEN

Korke sollten gleich nach Erhalt in einem gesondert temperierten, geruchsfreien, unbelasteten und belüfteten Raum gelagert werden. In diesen Räumlichkeiten sollten keine Schad- und/oder Geruchsstoffe aufbewahrt werden, wie zum Beispiel: Pflanzenschutzmittel, Treibstoffe, Reinigungsmittel, behandeltes Holz, etc.

Der Lagerraum darf kein Holz (Balken, Paletten etc.) oder Folgeprodukte von Holz enthalten (Spanplatten), damit jegliche Verunreinigungsquellen von Chlorphenolen und Chloranisolen in der Lageratmosphäre vermieden werden.

Nach Erhalt sollten die Korke von den Transportpaletten auf Plastikpaletten verlegt werden, die einzig und allein in Lagerräumen verwendet werden. Auf diese Weise wird einerseits der längere Kontakt der Korke mit potentiell schadstoffbelasteten Materialien (Paletten aus behandeltem Holz oder gebrauchte Plastikpaletten, die Geruchsstoffe aufnehmen und abgeben) vermieden und andererseits die Verunreinigung der Lageratmosphäre durch solche Stoffe .

Bei Bedarf können die Korke auch in Metallgestellen gelagert werden.

MINDESTHALTBARKEITSDATUM BEACHTEN

Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist auf der Verpackung angegeben.

Die Korke müssen innerhalb von maximal 3 Monaten nach Verpackungsdatum verwendet werden. Dies gilt sowohl für Korke, die unter SO₂-Schutzatmosphäre verpackt wurden als auch für solche in makroperforierter Verpackung.

NACH DEM FIFO-VERFAHREN ARBEITEN (First In — First Out)

Verwenden Sie zuerst die Korke mit dem ältesten Lieferdatum.

WIEDERVERSCHLIEßEN DER VERPACKUNG UND OFFENER EINZELVERPACKUNGEN

Die Korke sollten in der Originalverpackung aufbewahrt werden. Umverpackungen und Einzelverpackungen sollten zwischen zwei Verwendungen derselben Lieferung wieder sorgfältig verschlossen werden.



Verunreinigungen vermeiden

KONTROLLE DER LUFTFEUCHTE UND –TEMPERATUR DES LAGERRAUMS

So bleibt die Funktion der Korke gewahrt, die vor dem Verpacken angepasst wurde. Denn:

- Kälte härtet den Korke aus
- Hitze trocknet den Korke durch übermäßige Verdunstung von Feuchtigkeit aus

Die ideale Lagertemperatur zur Bewahrung der Korkefunktionalität beträgt 15°C bis 25°C, die Luftfeuchte liegt zwischen 40% und 65 %.

(Wenn die Lageratmosphäre befeuchtet werden muss, darf kein chlorhaltiges Wasser dazu verwendet werden.)

REGELMÄßIGE KONTROLLEN DER LAGERATMOSPHERE

Führen Sie jährlich mindestens zwei Luftmessungen durch, entweder statisch (Adsorption an Bentonit) oder dynamisch (beispielsweise mit dem Gerät VECTOTRAP vom Laboratorium VECT'OEUR)

Durch diese Kontrollen wird sichergestellt, dass die Lageratmosphäre um die Korke herum nicht mit Haloanisolen und Halophenolen verunreinigt ist.

DIE ATMOSPHERE SAUBER HALTEN

Durch strenge Kontrollen werden Mikroorganismen in der Lageratmosphäre beseitigt. So können biologische Stoffe gar nicht erst entstehen, die zur Umwandlung von Halophenolen in Haloanisole, Geruchsstoffe, führen.

Der vorbeugende Einsatz eines Geräts zur Luftionisation (welches negativen Sauerstoff (O-) erzeugt und einen fungiziden und bakteriziden Effekt hat) schränkt die Aktivität von Mikroorganismen ein, die natürlicherweise in der Atmosphäre vorhanden sind, wodurch das Risiko der Biomethylierung von Haloanisolen reduziert wird.

Durch seine starke Reaktionsfähigkeit besitzt ionisierter Sauerstoff reinigende Eigenschaften, welche geruchsbildende organische Moleküle zerstören, ohne dass Reiz- oder Schadstoffe in der behandelten Luft freigesetzt werden.

REINIGUNG OHNE CHLOR- UND BROMHALTIGE PRODUKTE

Wenden Sie in erster Linie mechanische Mittel zur Reinigung der Lagerräume an (beispielsweise Staubsauger). Verboten Sie den Gebrauch von brom- und chlorhaltigen Produkten, welche zur Verunreinigung der Lageratmosphäre führen können.

BOURRASSÉ S.A.
40230 TOSSE-France

Tél. +33 5 58 49 99 20
Fax +33 5 58 43 08 66

E-mail : export@bourrassse.com
Site : www.bourrassse.eu